

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 62 (1936)
Heft: 28

Illustration: Aus der Serie Neue Schweizer Briefmarken
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Bedeutungsvolle Träume

Humoreske von Buchow, übersetzt von O. F.

Letzte Nacht träumte mir von einem riesengrossen Elefanten. Ein Bekannter von mir führte ihn vor, beklopfte seine Flanken mit der flachen Hand und seine langen Ohren krauend, rief er laut aus: «Der Name

dieses Tieres ist Matween!» Wachgeworden musste ich feststellen, dass ich sogar beim Schlafen kein Glück habe, es erscheinen mir immer nur einfältige Menschen im Traum, die blöde Reden halten und widersinnige Handlungen ausführen: einmal ist es ein bekannter Bankdirektor, den ich im Wasserkübel einseife, oder ich reite auf hölzernem Steckenpferd und

spreche dabei durchs Telephon mit einem toten Huhn, das ich einst selbst mit dem Auto überfuhr. Unwillkürlich füllt sich meine Seele mit Neid Leuten gegenüber, die besinnliche, folgerichtige Träume aufzuweisen haben und mit solchen voll Selbstbewusstsein prahlen können: «Ich habe geahnt, dass T. schlecht enden wird, erst vor zwei Tagen erschien mir eine eklige Schlange im Traum, sie hielt einen Strohhalm zwischen den Zähnen und sang, — so was hat immer eine böse Vorbedeutung.»

Persönlich glaube ich fest, dass es richtig kündigende Träume gibt, habe mir solche viele erzählen lassen und bin von deren Erfüllung überzeugt worden. So war mir z. B. eine alte Jungfer bekannt, die trug beständig ein braunes Kleid am Leibe und eine schwarze Warze am Kinn, dazu eine grosse Handtasche, in die sie geschickt Leckerbissen von fremder Tafel zu schmuggeln wusste, ohne dass es bemerkt wurde. Meine Ueberzeugung bleibt auch heute noch unerschüttert, dass ihre Träume hellseherisch waren: sie brauchte nur einen Traum zu erzählen und schon nach einer halben Stunde stellte sich die Verwirklichung ein. Auf Besuch ging dieses Fräulein immer frühmorgens aus, um sicher zu sein, dass die Magd fort sei zum Markt und Einlass von einem nicht völlig erwachten Familienmitglied gewährt wird. Sie nahm im Esszimmer Platz, wartete ruhig ab, bis die ganze Familie sich zum Frühstück versammelte, dann begann sie mit ihrer Erzählung: «Eine Katze sah ich heute im Traum, sie schlängelte sich Ihnen an, Nikolaj Ewgenjewitsch, dann schrie das Tier heftig und sprang zur Seite, Sie selbst aber sangen laut, danach nahm der Staub menschliche Gestalt an und lief über die Strasse. Dieser Traum hat nahen Streit zu bedeuten, bei meiner Seel, sehr grossen

Zu schicken an die
Redaktion des Nebenspalter
Zürich
 Bahnpostfach 16 256

Muss auf eine 10er Postkarte geklebt werden, da die Post den losen Ausschnitt nicht annimmt. (Nicht in verschlossenem Couvert senden!)

ARROW-BRONZE-OIL



ARROW-BRONZE-CREAM